

Ranglistenfolge beim OBAS

Beitrag von „schneider.f“ vom 29. August 2017 11:40

Hallo zusammen,

eine kurze praegnante Frage - da ich mir ein wenig unschluessig bin, aber hier ja Profis verweilen 😊

"Wie genau wird die Rangliste bei der Ausschreibung in NRW über LEO hinsichtlich des Prognosegesprächs erstellt?"

Sprich, welche Abschlüsse & Co. sind bei fachlicher Gleichwertigkeit zu bevorzugen?

Klar, an erster Stelle der, der genau das Fach - für die Schulform - mit abgeschlossenem erfolgreichen Ref. - studiert hat!

Aber wie ist dann die Reihenfolge?

Ist z. B. wenn die Stelle für "Gymnasium/Gesamtschule" geöffnet ist, obwohl es ein Berufskolleg darstellt, jene Person vorzuziehen (die noch einen Zertifikationskurs absolvieren muss!) vor einem potentiellen Seiteneinsteiger mit Vertretungslehrererfahrung, exakter Fächerkombi und der Gleichstellung einem Schwerbehinderten?

Wisst ihr da etwas zu?! Danke fuer eure Mithilfe 😎

Beitrag von „undichbinweg“ vom 29. August 2017 21:35

Wieso ein neues Konto eröffnen um Fragen zu posten? Die Schreibweise ist zu ähnlich ... hmm ...

Ja, jemand mit Staatsexamen ist vorzuziehen.

Beitrag von „schneider.f“ vom 29. August 2017 22:16

...egal mit was für einem Konto?! - der Beitrag ist wohl weg! Merkwuerdig! Somit bitte INSGESAMT loeschen.

Beitrag von „Realschullehrerin“ vom 29. August 2017 22:22

[Zitat von schneider.f](#)

...egal mit was für einem Konto?! - der Beitrag ist wohl weg! Merkwuerdig! Somit bitte INSGESAMT loeschen.

Du hast ihn doch selbst gelöscht:

Beitrag von [schneider.f](#) (Vor 11 Stunden)

Dieser Beitrag wurde vom Autor gelöscht (Vor 8 Minuten).

Beitrag von „puntino“ vom 29. August 2017 22:32

Bewirb dich doch einfach auf die Stelle und schau, was dabei herauskommt. Die Schule nimmt IMHO sowieso den Bewerber, den sie haben will.

OT: Warst du hier mal als Seiteneinsteiger85 angemeldet?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 30. August 2017 14:17

Beitrag ist weg, aber ich ahne, worum es geht.

Ich (FH-Absolventin, musste im Rahmen des Quereinstiegs erst noch an die Uni) wurde einem grundständigen Lehrer mit 2. Staatsexamen vorgezogen.

Geht alles 😊

Beitrag von „schneider.f“ vom 30. August 2017 16:20

Hallo zu Euch,

danke fuer die Antworten.

Merkwuerdig - die "liebe Technik", da ich den Beitrag eigentlich nicht loeschen wollte und mir auch nicht darueber so im Klaren war :-/

Beruhigend zu lesen, dass es hier auch Seiteneinsteiger gibt, die einem Lehrer mit 2. Staatsexamen vorgezogen wurden.

Habe natuerlich die Hoffnung, dass wirklich die Schulleitung und das Team im Prognosegespraech eher nach ihrem Gefuehl entscheidet - wer auf diese Stelle passt 😊

Waere zumindest den OBAS´lern allgemein sehr zu wuenschen!



Beitrag von „chemikus08“ vom 30. August 2017 19:36

Also für NRW gilt, dass der grundständige Bewerber auch bei schlechterer Leistung vorzuziehen ist. Abweichend hiervon darf der Seiteneinsteiger nur dann dem Regelbewerber vorgezogen werden, wenn die Bewerbungskommission nachvollziehbar begründen kann, warum der Regelbewerber für die Stelle definitiv ungeeignet ist, also auch als alleiniger Bewerber die Stelle nicht bekommen hätte.

Beitrag von „schneider.f“ vom 30. August 2017 19:52

Okay@Chemikus08! Das macht natürlich Sinn 😊

Aber ein Grund, wenn man dies als Schulleiter & Kommission so moechte, waere natuerlich die Begrueundung, dass der grundstaendige Bewerber mit "Paedagogik" als Unterrichtsfach inhaltlich nicht mit der "Sozialpaedagogik" am BK gleichzusetzen ist und womoeglich praktische berufliche Erfahrungen etc. fehlen!

Dies waeren fuer mich - leichtsinnig erwaeht 😊 - sofort logische Aspekte...

Beitrag von „schneider.f“ vom 31. August 2017 12:22

Soooo 😊 Also, von Seiten der Schule war das Prognosegespräch super und soeben erhielt ich Zusage des Schulleiters!!!

ABER nun muss geprüft werden, ob die Bezirksregierung so mein Erstfach "Sozpäd" anerkennt - da meine Leistungen mehr im rein pädagogischen Bereich liegen.

Nun habe ich laut der Aussage des Schulleiters 3 Werktage Zeit, den Vertrag zu unterzeichnen. Ich dachte, es gäbe nur EINEN Vertrag mit der Bezirksregierung?

Ist es möglich, den "schulischen Vertrag" zu unterzeichnen, obwohl ich eine anderweitige Vertretungsstelle innehabe?

Käme es dann, bei Zustimmung durch die Bezirksregierung, zur Auflösung meines Vertretungsvertrages?

Wäre toll, wenn ihr mir helfen könnt. Danke 😊

Beitrag von „undichbinweg“ vom 31. August 2017 16:25

Eine volle Stelle trumpft immer eine Vertretungsstelle.

Es gibt eine Annahmeerklärung, dann kommt der Vertrag. Die Bez.-Reg. prüft aber die Voraussetzung für die OBAS, da die Lehrerbildung ein staatliches Monopol ist.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 31. August 2017 16:43

Herzlichen Glückwunsch!

Beitrag von „puntino“ vom 31. August 2017 18:01

Glückwunsch!

[Zitat von schneider.f](#)

Nun habe ich laut der Aussage des Schulleiters 3 Werktage Zeit, den Vertrag zu unterzeichnen.

Ich dachte, es gäbe nur EINEN Vertrag mit der Bezirksregierung?

Ich meine mich zu erinnern, dass sich die Drei-Tage-Frist auf die Abgabe der **Annahmeerklärung** bei der Bezirksregierung bezieht. Gibst du die Annahmeerklärung nicht fristgerecht ab, wird der nächste Bewerber auf der Rangliste aufgefordert die Annahmeerklärung abzugeben und du bist dann raus. Zur Vertragsunterschrift fährst du dann nach Aufforderung ganz entspannt zur Schule, ohne irgendeine Frist beachten zu müssen. Zumindest war das im letzten Jahr bei mir so.

Beitrag von „schneider.f“ vom 31. August 2017 22:46

Danke für Eure Glückwünsche!!! Das ist sehr nett...

Also, es gab eine weitere Auskunft von Seiten des Schulleiters, welcher sich ein wenig vertan hatte.

Und zwar ist es richtig, dass er nun meine kompletten Unterlagen an die Bezirksregierung gefaxt hat, diese es prüfen und dann entscheiden. Sprich, mir einen Vertrag zukommen lassen oder es - bitte nicht!!! - ablehnen.

Hoffe, dass jene Entscheidung nicht zu lange dauert. Eigentlich sollte ja jetzt mehr Pufferzeit vorhanden sein, da die meisten OBAS-Stellen schon besetzt sind.

Dann habe ich wohl wirklich 3 Werktage zur Annahmeerklärung Zeit, die nur - wenn - von der Bezirksregierung via Post gesendet wird 😊

Wisst Ihr, ob der Schulleiter - der mich ja mitsamt der stimmberechtigten heutigen Teilnehmer beim Gespräch - auserkoren hat, jetzt auch noch Einfluss auf die Entscheidung von der Bezirksregierung nehmen kann?

Sprich, sich via Argumenten- wie Berufserfahrung als Lehrkraft, Praxiserfahrung als Sozpäd, Vertretungslehrerdasein vorhanden, ansonsten hat er als Schulleiter dann niemanden für den Einsatz etc. für mich erfolgreich einsetzen kann - wenn die Bezirksregierung zweifelt.

Wobei ich davon ausgehe, dass jene knallhart am Schreibtisch entscheiden, nicht wahr?

Abwarten - die Hoffnung stirbt zu letzt...

Beitrag von „undichbinweg“ vom 31. August 2017 23:49

Es entscheiden die Dezernenten der Bez.Reg. Der Schulleiter kann dafuer plaedieren aber letztendlich entscheiden die Dezernenten.

Beitrag von „puntino“ vom 1. September 2017 10:17

Entspann dich doch einfach mal. Sofern du die formalen Voraussetzungen erfüllst, sollte in der Regel nichts mehr schief gehen.

Bei mir kam das Einstellungsangebot mit der zu unterzeichnenden Annahmeerklärung übrigens vorab per Mail (Bez.Reg. Köln). Ausgefüllt, zurückgefaxt, fertig.

Beitrag von „schneider.f“ vom 1. September 2017 12:09

...tja, mit der "Entspannung" ist nicht ganz so einfach 😊

Aufgrund von einigen echt ätzenden bürokratischen Erfahrungen mit der Bezirksregierung (jedoch ist es diesmal nicht die Identische ;-)) bin ich sehr skeptisch und würde es erst wirklich dann glauben und mich freuen können, wenn ich die Annahmeerklärung in irgendeiner Form erhalte!

Vorab, kann ich nix glauben! Wobei ich immerzu denke, was hätte ein Schulleiter davon, eine Person vorzuschlagen, welche die formalen Kriterien nicht erfüllt - denn dann bleibt die Stelle weiterhin unbesetzt :-/

Somit...I wait!!!

Beitrag von „Lowden“ vom 1. September 2017 13:44

Was ist das denn für eine rotzfreche Erwartungshaltung von dir?? Natürlich wird der originäre Bewerber mit regulären Staatsexamen bevorzugt, die haben nicht alle umsonst fünf Jahre mindestens zwei Unterrichtsfächer inkl. der Fachdidaktik an der Uni studiert + 1,5/2 Jahre im Ref verbracht. Es hat dich niemand vorher dazu gezwungen ein brotloses Studium zu wählen, die Schule ist kein Auffangbecken für mittelmäßige bis gescheiterte Hochschulabsolventen.....



Hier ist in letzter Zeit was los....in einem anderen Thread erwartet eine aufgrund ihrer Kids das Ref in Teilzeit durchführen zu dürfen, hier erwartet wieder eine Sozialarbeiterin oder Erziehungswissenschaftlerin ohne nennenswertes Zweifach noch mit Ref direkt als theoretische Lehrkraft am BK einsteigen zu dürfen. Das A13 wird dann auch nachträglich eingeklagt, stimmt's 👍 ?

Beitrag von „Meike.“ vom 1. September 2017 17:12

Bei allem Verständnis für die Sachlage, Lowden, könntest du bitte deinen Ton etwas editieren? Danke.

Nachtrag: da der Beitrag ja anscheinend versehentlich gelöscht wurde, habe ich ihn wieder hergestellt.

Beitrag von „Magistra“ vom 1. September 2017 20:56

Um dich etwas zu beruhigen. Bei mir ist alles recht schnell gelaufen (BR Detmold). Das Einstellungsangebot kam vorab per Mail (anschließend per Post) und ich wurde darum gebeten per Mail oder Fax das Angebot innerhalb der drei Tage anzunehmen.

Herzlichen Glückwunsch außerdem! 🧐👍

Keep calm...es ändert sich nichts an der Situation, wenn Du dich verrückt machst , -)

Beitrag von „schneider.f“ vom 1. September 2017 22:14

Danke Dir Magistra für die Beruhigung! Du hast natürlich recht - abwarten und wenig darüber nachdenken ist wohl für die Situation besser 😊 Versuche es natürlich 😊

Darf ich denn noch fragen, wie viele Tage hat es ungefähr gedauert, vom Prognosegespräch bishin zur Sendung via Mail "Einstellungsangebot"? Bei mir ist es übrigens die BR Düsseldorf!

Danke für die Glückwünsche! Egal, was geschieht - schon alleine, dass ich mich gegen ausgebildete Lehrkräfte im Prognosgespräch als OBAS´ler durchgesetzt hat, macht mich stolz und zeigt: "Es geht!" Richtig so!!!

Beitrag von „Magistra“ vom 1. September 2017 22:25

muss ich mal in meinen Mails nachschauen...melde mich morgen...

Beitrag von „schneider.f“ vom 1. September 2017 22:36

[Zitat von Magistra](#)

muss ich mal in meinen Mails nachschauen...melde mich morgen...

Danke Dir@Magistra...das wäre super!!! Die Einstellung in der Schule soll - laut Homepage der Stellenausschreibung - zum 15. September geschehen 😊

Bin gespannt, was Du berichtest...Gruß zum späten Abend 😊

Beitrag von „Magistra“ vom 2. September 2017 17:04

Hallo nochmal,
wenn Dir das wirklich etwas hilft ...

Es hat von der Zusage nach dem Gespräch genau 8 Tage gedauert bis die Annahmeerklärung per Mail kam.

Ich weiß aber wirklich nicht, ob Du davon auf Dich schließen kannst.

Ich mache ja nur die PEF und kein OBAS und habe identische Leistungsnachweise mit dem Lehramtsfach, in dem ich eingestellt wurde.

Die Prüfung der Studienleistungen hat nur einen Tag gedauert. Der SL hat das direkt nach seiner Entscheidung bei der BR per Tel abgefragt und mich informiert, dass die formalen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Annahmeerklärung kam 23 Tage vor Einstellung.

Ich denke mal, es hängt vom Zuständigen ab und seinem Arbeitsaufkommen.

Wie gesagt, bleib ruhig...

Die Antwort kommt bestimmt bald.

Beitrag von „schneider.f“ vom 2. September 2017 22:12

Danke vielmals@Magistra...jene Antwort ist schon mal "beruhigend" und zeigt, dass es echt total vom Zuständigen, sowie dem Arbeitsaufkommen abhängt. Das stimmt wohl 😊

8 Tage ist ja schon eine recht lange Zeit; insbesondere dann - wenn die Ausschreibung an jener von mir angepeilten Schule - zum 15. September 2017 geschehen soll.

Nett, wenn Dich der Schulleiter umgehend hinsichtlich des formalen Voraussetzungs-Okay informiert hat - dann hattest Du dies ja in sicheren Tüchern 😊

Gebe mein Bestes im Sinne des ruhig seins und hoffen 😊

Beitrag von „Kalle29“ vom 3. September 2017 14:42

Glückwunsch!

Tja, bei mir damals: Einstellungsgespräch 12.12, Erhalt des Einstellungsangebot: ca 22.1. - die haben sich Zeit gelassen bis es kaum noch ging. Danach musste es aber zacki zacki gehen, drei Tage bis die Antwort vorliegen muss. Such dir also am Besten schon einmal ein Faxgerät, falls du nicht persönlich hinfahren möchtest.

Soweit ich weiß prüft die Bez.Rg. alle rechtlichen Aspekte. Dazu zählt neben der notwendigen Stundenzahl deiner Fächer auch, ob grundständige Lehrkräfte (wenn welche da waren) formal korrekt ausgeschlossen wurden. Bei der Stundenzahl habe ich mir als Ingenieur ein bisschen Sorgen gemacht, da mir nicht klar war, ob die Mathekurse reichen. Eine verbindliche Info von der Bez.Rg. gab es auf Nachfrage nicht, nur die Info "Ich habe noch nie gehört, dass bei einem Ingenieur nicht genug Mathe für den Seiteneinstieg vorhanden war."

Letztlich kannst du nur abwarten. Es ist aber wohl so, dass für Unklarheiten, was die Fächer und ähnliches angeht, die Bez.Rg. schon vorher für Rückfragen durch den Schulleiter zur Verfügung steht. Ich denke, er wird sich da schon abgesichert haben.

Wenn dein Angebot später kommt, kannst du halt erst später anfangen. Meinem Gefühl nach interessiert das bei der Bez.Rg. niemanden.

Beitrag von „schneider.f“ vom 3. September 2017 16:15

Danke Dir@Kalle29 für die Glückwünsche - zumindest die Hürde vor Ort im Prognosegespräch ist geschafft 😊 Das ist ja zumindest ein großer Teil des Ganzen 😊

Krass!!! das die "Annahmeerklärung / Vertrag" von Seiten der Bezirksregierung soooo lange hat auf sich warten lassen! Über einen Monat!!! Heftig :-/

Ich hoffe einfach, da nun grundsätzlich die meisten OBAS´ler versorgt sind und das Schuljahr gerade in NRW gestartet ist, dass die Bürokratie etwas schneller voranschreitet.

Denn eigentlich ist bis zum 15. September nicht mehr allzu viel Zeit 😊 Doch Du schreibst wohl korrekt, "das interessiert bei der Bezirksregierung wohl niemanden" - diesen Eindruck hatte ich bei so manchen Dingen ebenso.

Darf ich fragen, von welcher Bezirksregierung in NRW Du sprichst?

Aber gottseidank hat´s dann bei Dir ja noch hingehauen; wobei meine Zweifel hinsichtlich der Leistungsnachweise / Studienabschluss berechtigt sind, aber ich hoffe einfach mal auf das Erkennen der Notwendigkeit 😊

Denn wenn dies abgelehnt werden würde, dann ist es wirklich lächerlich und NIEMAND sollte sich darüber beklagen, dass Lehrkräfte am Berufskolleg fehlen, wenn man jegliche Möglichkeiten größtenteils verwährt.

Schönen sonnigen Sonntag allerseits 😎

Beitrag von „puntino“ vom 3. September 2017 20:19

Zitat von Kalle29

Tja, bei mir damals: Einstellungsgespräch 12.12, Erhalt des Einstellungsangebot: ca 22.1. - die haben sich Zeit gelassen bis es kaum noch ging.

ich hatte auch am 12.12. Gespräch und das Einstellungsangebot kam am 18.01. So richtig lange finde ich das nicht. Immerhin lag Weihnachten dazwischen.

[@schneider.f](#): Was das Faxgerät angeht, gibt es auch gute Online-Alternativen. Ich kann diesbezüglich z.b. ventengo cospace empfehlen.

Beitrag von „schneider.f“ vom 3. September 2017 22:06

Besten Dank@nehsog für den "Fax-Hinweis" - hoffentlich wird dies von mir in Anspruch genommen werden müssen! Ich bin jedoch zuversichtlich 😊

Stimmt, wenn man die Weihnachtszeit bzw. -ferien rausrechnet, da muss ich Dir recht geben, ist der Zeitraum nicht wirklich lange...wobei, wenn man darauf wartet - wohl schon! 😊

Beitrag von „schneider.f“ vom 5. September 2017 22:05

Edit der Situation 😊

Habe nun eine relevante Info von Seiten der Schulleitung erhalten, dass der Bezirksregierung bzw. der zuständigen Bearbeitungsstelle ein paar Informationen "fehlen", da diese aus dem Studienabschluss nicht genug erkennen/deuten können.

Nun werde ich den obligatorischen Leistungsnachweis-Zettel noch(mals) auszufüllen, dann kann an Hand des Blattes geprüft werden, ob eine Einstellung möglich ist!

Dieses hatte ich im Zuge einer vorab **positiven** Äquivalenzprüfung von der Uni aus schon

unterzeichnen und absegnen lassen...Vielleicht unterstützt es ja die Entscheidung der Bezirksregierung 😊

ABER es ist schon mal keine direkte Absage, sondern ein weiterer Schritt - der mitsamt den ausschlaggebenden Aspekten des Schulleiters in Bezug zur Bezirksregierung - Erfolg bringen sollte oder eher muss!!!

Somit: "Weiterhin Daumen drücken!" Danke 🤞

Beitrag von „undichbinweg“ vom 6. September 2017 18:11

Naja, es heißt ja noch nichts, es kann sein, daß sie das Studienbuch verlangen. So was es bei mir im Bekanntenkreis auch, die Unis haben eine archivierte Kopie, falls es nicht mehr vorhanden ist.

Ich denke nicht negativ, ich denke aber mal sollte sich für alle Fälle wappnen.

Beitrag von „schneider.f“ vom 6. September 2017 21:50

Hi@calmac,

das stimmt, man sollte sich wirklich für alle Fälle wappnen 😊

Mein Studienbuch / Studienbücher habe ich noch vorliegen etc. Somit kann ich meine Leistungen entsprechend nachweisen...

Es bleibt "spannend" und die Daumen dürfen gedrückt bleiben 🤞

Beitrag von „schneider.f“ vom 13. September 2017 19:55

Guten Abend gemeinsam,

haben noch an die "erfahrenen" OBAS´ler oder auch "die Anderen" 😊 zwei, drei Fragen - welche mir als nun hoffentlich doch baldigen Seiteinsteiger in den Sinn gekommen sind.

Mittlerweile scheint die Unterlagenprüfung in der Bezirksregierung recht erfolgreich zu sein, so der Schulleiter - nun muss noch der Personalrat zustimmen.

- Denkt Ihr, dass dies nur noch ein rein bürokratischer Akt ist, nachdem die Voraussetzung und anderweitige Aspekte vorab von der Bezirksregierung geprüft worden sind?

Der OBAS fängt ja - wie auch das reguläre Referendariat - am 1. November an...ab diesem Zeitpunkt an, obwohl der Vertrag wohl früher an dem Berufskolleg starten wird, ist ein Tag für das "Studienseminar" geblockt, nicht wahr?

Beide Fächer werden an jenem Studienseminartag inhaltlich abgedeckt, oder?

Am Berufskolleg wird man regulär in die TV-L Lehrer NRW - Entgeltgruppe E13 - eingestuft und fängt dort wieder in Stufe 1 an? Egal, welcher vorherigen Stufe man zugeordnet war?

Der Vertrag als Vertretungslehrer wird, da das OBAS höherwertiger und eine berufliche Chance ist - bei der anderweitigen Bezirksregierung "automatisch" aufgelöst? Oder muss man dies irgendwo im Vorfeld angeben?

Aber da man ja von der Bezirksregierung eine "Annahmearbeit" erhält, das ist doch so?! Möchte man natürlich lieber erstmal abwarten...

Wenn man als OBAS´ler keine "Bildungswissenschaften" mehr belegen muss, hat man dann weniger Unterrichtsstunden im Studienseminar oder wie macht sich dies bemerkbar?

Soooo, ich bedanke mich vorab für Eure Mithilfe, wie immer! Und bin echt sehr gespannt und froh, wenn´s dann HOFFENTLICH in Kürze losgeht!

Schönen Abend vom Schneider 😊

Beitrag von „undichbinweg“ vom 13. September 2017 21:07

1. Sobald die Annahmeerklärung da ist, dann geht nichts mehr schief. Der Personalrat muß sowieso immer zustimmen.
2. Der Tag müßte ja gesperrt sein. Ja.
3. Nein. Die erreichte Stufe müßte eigtl. übernommen werden. vgl. [meinen Anhang](#) vom 27. Dezember 2016(!)
4. Es gilt folgendes: Festeinstellung durchbricht Vertretung. Das solltest du aber auch vorher auch mitteilen...das klärt man am besten mit dem NEUEN Schulleiter zusammen.
5. Naja, weniger "Unterrichtsstunden" gibt es ja nicht. Die BiWi-Stunden waren sogar noch oben drauf - 40 Stunden dann Prüfung. Die sind dann meistens dann an Samstagen. Es sei denn, die Mittwochtage bis November werden dafür vorgesehen. Es gab sogar Fälle, wo an dem ersten Samstag der Ferien noch einen Kurstag hatte.

Beitrag von „schneider.f“ vom 13. September 2017 23:13

Danke@calmac - diese Antworten helfen auf alle Fälle schon einmal - wieder - weiter!

Die Annahmeerklärung kommt von Seiten der Bezirksregierung, oder? Bevor der Personalrat getagt hat...

Gut zu wissen, dass die erreichte Stufe, z. B. 2 oder 3 - auch in der neuen Entgeltgruppe übernommen werden muss. *Aber diese ist auf alle Fälle für Berufskollegs E13, richtig?*

Und als Seiteneinsteiger, sprich OBAS´ler - erhält man 100% - da es eine Vollzeitstelle ist, richtig?

Hatte mich etwas falsch ausgedrückt...meinte, dass die Personen - die kein BiWi mehr machen mußten, während Ihrer OBAS Ausbildung, weniger Stunden im Studienseminar zu verbringen haben oder ist BiWi an extra Terminen angesiedelt? 😊

Die 24 Monate laufen wohl ab November, wenn ich das richtig sehe...oder halt für 18 Monate, sollte man die OBAS-Ausbildung verkürzen.

Ist man eigentlich auch als OBAS´ler "Beamter auf Widerruf", da man doch später auch verbeamtet werden kann?

Danke nochmals für weitere Hilfe und eine gute Nacht, natürlich 😄

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 13. September 2017 23:54

Bei uns war der BiWi-Kurs am normalen Seminartag. Wir hatten zu der Zeit nur Kernseminar und sporadisch mal eine Fachseminar-Sitzung.

Wenn Du den BiWi-Kurs nicht mehr machen musst (bei uns mussten den alle machen; war dann witzig wenn sich einige von uns in den Theorien besser auskannten als die Fachleitung), müsstest Du einfach frei haben.

Da Du während der OBAS-Ausbildung (zu 100%) Angestellter bist, kannst Du nicht Beamter (auch nicht auf Widerruf) sein. Ich wurde einige Monate nach der Examensprüfung verbeamtet und habe dann ganz normal die Probezeit durchlaufen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 14. September 2017 06:35

Ist es eigentlich bei dir sicher, dass es überhaupt obas wird?

Verwechsle ich hier die potentiellen Seiteneinsteiger? Fehlten dir nicht formal ein paar Monate, so dass es eher die PE wird?

Beitrag von „undichbinweg“ vom 14. September 2017 16:57

*Die Annahmeerklärung kommt von Seiten der Bezirksregierung, **ja**.*

OBASler --> **100% Vergütung, Ja.**

Ob man BiWi nachholen muß, das entscheidet die Bez.-Reg. Ich kenne Fälle von Erziehungswissenschaftler, die es haben noch machen müssen.

Diese sind dann ZUSATZstunden --> **Extra Termine.**

Die Verträge laufen i.d.R. 24 Monate. Ja.

"Beamter auf Widerruf" (wobei mir der Gebrauch der Gänsefüßchen völlig fremd ist(!)) ist man NICHT. E13 ist nicht Beamter auf Widerruf!. Man ist tarifbeschäftigter Lehrer, sprich TV-L.

Die Zeiten SOLLEN anerkannt werden. Das ist keine MUSS Vorschrift. MUSS, SOLL und KANN sind unterschiedlichen Modalverben...

Beitrag von „Kalle29“ vom 14. September 2017 19:59

BiWi war bei uns auch am normalen Seminartag angesiedelt. Folgendes (ungefähres) Zeitraster war gegeben

1.2-1.5: Gelegentlich (ca. 5 Mal) Treffen in einer Art Kernseminar für 3 Stunden - da während dieser Zeit ständig neue Leute dazu kommen, ist dies ja noch nicht kriegsentscheidend für später.

1.5-1.11: 4(?) Stunden BiWi jede Woche, danach 3 Stunden Kernseminar - zusätzlich in der Zeit ein Termin mit den zukünftigen Fachleitern. Wer hier BiWi nicht mehr belegen muss, kam einfach nur zum Kernseminar - die Feststellung, ob BiWi gemacht werden muss, scheint ausgewürfelt zu werden - bei uns saßen Sozialpädagogen, die das belegen mussten.

Danach starten die regulären 18 Monate Ref, bei denen du exakt die gleichen Veranstaltungen besuchst wie Lehrämter.

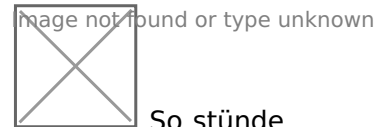
Die Anerkennung der Zeiten ist tatsächlich ein SOLL-Fall. Aktuell ist es wohl so, dass man bestenfalls in 13.3 eingestuft wird, im Regelfall wohl in 13.2. Davon dann aber immerhin 100% bei ner Vollzeitstelle.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 14. September 2017 22:14

Ergänzend hierzu würde ich vermuten, insofern die OBAS möglich ist, dann würde die OBAS wohl von 01.11.2017 - 31.10.2019 laufen.

Also BiWi + Einführung vom 01.11.2017 - 30.04.2018 und dann "Ref" ab 01.05.2018 bis zum Ende.

(@ChilliPaprika: ich gehe auch davon aus, alleine vom Schreibstil, daß es sich um Seiteneinsteiger85 handelt ;))



Wenn dem so wäre, dann ist man wohl nicht vor dem 01.11.2019 über 40 So stünde nach erfolgreicher Prüfung und positiver Amtsarztprognose der Verbeamtung nichts entgegen...

PS: Vor der Einstellung gibt es wohl eine amtsärztliche Untersuchung, sobald die Annahmeerklärung kommt, wenn es eine gibt, dann MUSS man sich schnellstmöglich um einen Termin kümmern!

Beitrag von „schneider.f“ vom 14. September 2017 23:07

Guten Abend nochmals...

besten Dank für Eure sooo zahlreichen & informativen Rückmeldungen auf meine "anstrengenden" Fragen, die aber in meinen Fall recht wichtig erscheinen!

Hinsichtlich dem BiWi - Teil lasse ich mich dann einfach mal überraschen, was die Bezirksregierung so sagt 😊 Sind ja immer für Überraschungen gut!

Eventuell wird ´eh über eine Verkürzung des OBAS nachgedacht, aufgrund von unterschiedlichen Faktoren. Bedeutet wohl noch mehr Stress, aber 18 Monate - ab November 2017 - sind ja nicht von der Hand zu weisen 😊

Bzgl. der Berufstätigkeit nach dem Hochschulabschluss...da stelle ich wohl eine "Ausnahme" dar - anhand meiner beruflichen Situation und meiner Studienform etc.

Eigentlich logisch, dass man als OBAS´ler - angestellt von Seiten der Schule, nicht wahr? - kein Beamter auf Widerruf sein kann und das ganze Programm "Beamter" erst nach dem OBAS beginnen kann.

Ist man ab dann gleich "Beamter auf Probe"?!

Die ärztliche Untersuchung hatte ich gar nicht mehr auf dem Schirm. Stimmt, bevor man ins OBAS geht, muss dies erfolgt sein!

Die Annahmeerklärung von Seiten der Bezirksregierung kommt nachdem der Personalrat getagt hat und man hat wohl 3 Tage zur Zurückgabe Zeit, stimmt das so? Wird jenes via Mail und Post zugestellt?

Freue mich nochmals von Euch zu lesen und wünsche eine gute Nachtruhe 😊

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 15. September 2017 00:13

Ich musste nach OBAS, vor der Verbeamtung zum Amtsarzt.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 15. September 2017 13:24

Die kommt wann die kommt. Die kommt per Post. 3 Werktage.

Verkürzen würde ich nicht. Du bust letztendlich nichts besonderes ... abgesehen vom Schreibstil. Einige OBASler hier hatten auch einiges an Vorerfahrung, also ...

Beitrag von „schneider.f“ vom 15. September 2017 15:12

@calmac...schon witzig 😊

Habe nie behauptet etwas BESONDERES zu sein, erster Punkt und desweiteren -> Kennst Du mich?!

Ich habe lediglich geschrieben, dass "Eventuell wird ´eh über eine Verkürzung des OBAS nachgedacht, aufgrund von unterschiedlichen Faktoren. Bedeutet wohl noch mehr Stress, aber 18 Monate - ab November 2017 - sind ja nicht von der Hand zu weisen"

Habe ich da um eine Einschätzung gebeten / gewünscht / gefragt?

Aber sei´s drum...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. September 2017 15:28

Dafür, dass du ständig neue Fragen hast und hier echt viele Leute immer wieder unglaublich nett und ausführlich antworten, legst du es darauf an, die Leute zu vergraulen...

Beitrag von „schneider.f“ vom 15. September 2017 23:32

Sorry!!! Das kann ich nicht nachvollziehen - warum & wieso eine durchwegs subjektive Werteeinschätzung als gutgeheißen wird!

Ich möchte einfach nur, dass grundsätzlich nicht über einen Menschen geurteilt wird, ob er etwas Besonderes ist oder nicht - ohne dass man diesen kennt!

Insbesondere dann, wenn man nicht danach gefragt wurde / wird.

Eigentlich ein Grundstein des menschlichen Miteinanders!!!

Zumal ich ehrlich gesagt auch keine Rückmeldung von jenen Forenteilnehmern erhalten möchte, die diese Einstellung haben.

Und dem Rest habe ich bisweilen immerzu für Ihre nette & freundliche, konstruktive und zumal auch kritische Rückmeldung gedankt....

Doch auch hier bewahrheitet sich der Gedanke: "Eine Krähe hackt der Anderen kein Auge aus". Somit ist das Thema wohl vom Tisch.

Beitrag von „puntino“ vom 16. September 2017 10:02

Lieber [@schneider.f](#),

für die Nachbesprechungen der auf dich zukommenden Unterrichtsbesuche empfehle ich dir, weniger beleidigt und abwehrend auf Kritik zu reagieren.

Zumal ich die Antwort von [@calmac](#), die dich ja zu stören scheint, durchaus überwiegend konstruktiv und sachlich finde.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. September 2017 10:07

Es ist ein Forum, kein psychologisches Gutachten.

Wenn jemand im Seiteneinstieg-Kontext sagt "du bist nichts Besonderes, überlege es dir lieber zwei mal mit dem Verkürzen", ist es keine Abwertung, sondern ein nett gemeinter, guter Rat. Solche Verkürzungsregelungen bieten sich zum Beispiel eher an, wenn man seit Jaaaaaaahren an einem ähnlichen Schultyp gearbeitet hat und trotzdem sicher ist, dass man nicht in Mustern komplett festgefahren ist. Das A und O der Ausbildung ist: das machen/zeigen, was von einem erwartet wird. Für die persönliche weitere Entwicklung des Unterrichtsstils hat man weitere 30 Jahre. Erstmals die Basis grundlegend und sauber erlernen.

In der Referendarsabteilung bzw. im Referendarsforum werden ähnliche Diskussionen geführt, weil durchaus einige Refs die Voraussetzungen zum Verkürzen (Erfahrung) erfüllen. So der Fall bei mir damals. Ich habe zwar nie ernsthaft ans Verkürzen gedacht, kann aber nur sagen: ich hatte drei Jahre schon mindestens 80% unterrichtet, Erfahrung in 3 Fächern, Unter-, Mittel- und Oberstufe, war sicher nicht die beste Lehrerin, kein Naturtalent aber ich habe immer eng mit Kollegen gearbeitet und es war also sicher alltagstauglich, was ich gemacht habe. Ich habe meine 18 Monate Ref gemacht und immer wieder gesagt: hätte ich nur 24 Monate gehabt. Das Ref bzw. der Seiteneinstieg (der noch mehr!) sind eine stressige Zeit. Einerseits ist man froh, wenn es vorbei ist, aber für eine sinnvolle Ausbildung ist die Zeit notwendig. Als SeiteneinsteigerIn mit vollem Gehalt sollte man eher die "Zeit genießen" und das beste daraus machen.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 16. September 2017 10:52

Die Anzahl der "Verkürzer" im normalen Ref ist sehr gering. Die im OVP festgelegten Handlungskompetenzen, die idR im Kernseminar behandelt werden, würden bei einer Verkürzung nicht vollständig "unterrichtet" sein. Diese müssten auch nachgeholt werden, da sie im Kolloquium abgefragt werden (können).

Einige OBASler haben zum Teil auch festeingefahrenen Strukturen, z.B. als Vertretungslehrer, die schwierig aufzubrechen sind. Im Sinne der Erweiterung der eigenen Kompetenzen und ein erfüllendes Arbeiten für die nächsten 20-30-40 Jahre, sollte man die Zeit zur Übung nehmen. Ausprobieren, lernen!

Aber was weiss ich? Ich bin seit Jahren im Schuldienst, habe zahlreichen Referendare erfolgreich durch die UPP gebracht. Ich bleibe bei meiner objektiven und nicht persönlichen angreifenden Aussage.

Ich werde aber garantiert nicht mehr auf die zahlreichen Fragen antworten. Ich hätte sagen können, "Lies die Infos auf LOIS/LEO"...da steht z.B.

"Einstellungsangebote werden immer schriftlich erteilt! Ebenso müssen Sie ein Einstellungsangebot innerhalb der im Angebot genannten Frist auch schriftlich annehmen oder ablehnen. Wenn die Annahme des Angebotes nicht innerhalb der Frist eingeht, müssen wir dies wie eine Absage bewerten und die Stelle wird der/dem nächsten Bewerberin/Bewerber in der Rangfolge angeboten."

Ebenfalls hätte ich mehrmals sagen können: google doch mal oder so ein Spruch gedrückt.

Aber nein, ich gab kurz und sachlich richtige Antworten, direkt zur Sache, damit man nicht durch 4 Zeilen an Infos durchlesen muss, um herauszufinden, worum es geht. Wenn die gestellten Fragen so gewesen wären und nicht so aufgeblasen...und als letztes beende ich hiermit in der gleichen Art und Weise wie oben.

--> Doch auch hier bewahrheitet sich der Gedanke: "Don't bite the hand that feeds you".
Somit ist das Thema und meine Erfahrung und Hilfestellung wohl vom Tisch.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. September 2017 15:42

Amtsarzt: Ich musste vor der Einstellung in OBAS nicht zum Amtsarzt. Dafür aber vor der Verbeamtung.

 [Zitat von calmac](#)

Einige OBASler haben zum Teil auch festeingefahrenen Strukturen, z.B. als Vertretungslehrer, die schwierig aufzubrechen sind. Im Sinne der Erweiterung der eigenen Kompetenzen und ein erfüllendes Arbeiten für die nächsten 20-30-40 Jahre, sollte man die Zeit zur Übung nehmen. Ausprobieren, lernen!

Ganz genau! Siehe unten!

Der Senf von anderen:

[Zitat von schneider.f](#)

Habe ich da um eine Einschätzung gebeten / gewünscht / gefragt?

Nun ja, manchmal bekommt man auch Einschätzungen, obwohl man NICHT darum gebeten hat. Das passiert. Und in der Schule übrigens sehr sehr häufig. Im Ref/OBAS noch mehr. Gewöhne Dich besser daran, sonst bist Du ganz schnell raus. Manche Fachleiter sind nachtragend. Hier wurde eine vernünftige Einschätzung bezüglich der Verkürzung gegeben. Das sollte man dann auch vielleicht mal annehmen. Sowieso ist ein guter Ratschlag von mir, Dinge im Ref/OBAS wirklich anzunehmen und auszuprobieren. Was man dann als nicht zielführend oder nachhaltig für sich und den Unterricht empfindet, kann man auch wieder lassen.

Ich hatte eine Verkürzerin (allerdings nur 3 Monate) im Seminar. Sie wollte gern vor den Sommerferien fertig werden. Kann man machen, bringt aber eigentlich kaum etwas, außer enorm viel Stress und eine Verbeamtung in den Sommerferien. Da man bereits volles Gehalt bezieht, ist der Gehaltsunterschied zwar da, aber mMn verkraftbar.

Zudem teile ich die Meinung meiner Vorschreiber: Man benötigt **Zeit**, um die Ratschläge umzusetzen. Und um sich zu **entwickeln**. Ich habe auch schon 2 Jahre Vollzeit unterrichtet, trotzdem hätte ich die Verkürzung nicht ohne weiteres hinbekommen. Es geht nicht um das Abarbeiten von Inhalten oder um das Auswendiglernen von Lerntheorien, sondern um die Entwicklung zum Lehrer/zur Lehrerin. Diese ist lange noch nicht abgeschlossen (eigentlich sollte sie das NIE sein), aber die Basis ist dann schon mal da. Und das geht eigentlich kaum in 18 Monaten, die eigentlich nur ca. 8 sind. Denn auch bei 24 Monaten OBAS hat man im Grunde nur knapp mehr als ein Schuljahr Zeit (je nachdem, wie die Sommerferien fallen):

1.11.17-30.4.18: Start mit BiWi und Kernseminar (Ich hatte auch SozPäds drin sitzen, Anrechnung ist also nicht unbedingt sicher), 2 Unterrichtsbesuche, davon einmal APG I

1.5.18-ca Juni 19: die grundständigen Reis kommen dazu. Jetzt sind UBs möglich. Ich musste pro Fach 5 machen. Die beiden ersten haben nicht dazugezählt. Also 10 UBs in knapp einem Jahr. Man muss nämlich einige Zeit VOR den Sommerferien 2019 fertig sein, wegen der Gutachten etc.

Nach den Sommerferien 19 hat man dann ca. 6 Wochen Prüfungszeitraum für die UPP.

Also: etwas über ein Jahr (13-14 Monate) um das ganze Entwicklungspensum zu leisten. Das ist kaum machbar. mit 6-monatiger Verkürzung wird es wahrscheinlich auch so sein, dass die nicht am Anfang, sondern am Ende abschneiden. Also alle UBs fertig bis Ostern 19. Wer das schafft: Chapeau!

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 17. September 2017 18:30

Ich hatte verkürzt, weil ich gerne mit 39 fertig werden wollte. Und mir wurde dankenswerterweise je ein Besuch in beiden Fächern erlassen. Wenn man aber keinen ähnlich triftigen Grund hat, sollte man wirklich die gesamte Zeit nutzen.

Dem Antrag auf Verkürzung sind Stellungnahmen aller Fachleitungen beizufügen, es ist keineswegs eine Formalie.

Und abgesehen von drei Tagen im ZfsL in den Sommerferien, wurden wir alle direkt in den eigenständigen Unterricht geschickt. Es geht ja gerade darum, dass man sofort als (zumindest auf dem Papier) vollwertige Arbeitskraft zur Verfügung steht und eben nicht behutsam an das Lehren herangeführt wird.

Beitrag von „Kalle29“ vom 17. September 2017 21:24

[Zitat von SwinginPhone](#)

Ich hatte verkürzt, weil ich gerne mit 39 fertig werden wollte

Und das ist in meinen Augen auch der einzige Grund, der sinnvoll ist - Sicherstellung der Verbeamtung. Für die paar 100€, die man in den gesparten sechs Monaten als Beamter mehr verdient, hat man um einiges mehr Stress. Lohnt sich - meiner Meinung nach - absolut nicht.

Beitrag von „Sugar12345“ vom 18. September 2017 16:52

[Zitat von calmac](#)

Die kommt wann die kommt. Die kommt per Post. 3 Werktage.

Verkürzen würde ich nicht. Du bust letztendlich nichts besonderes ... abgesehen vom Schreibstil. Einige OBASler hier hatten auch einiges an Vorerfahrung, also ...

Jeder ist etwas BESONDERES! 😊
Problem Internet: Falsch interpretiert 😞

Beitrag von „puntino“ vom 18. September 2017 18:16

Wie oft willst du dir noch einen neuen Account anlegen?

Beitrag von „Sugar12345“ vom 18. September 2017 21:53

[Zitat von nehsog](#)

Wie oft willst du dir noch einen neuen Account anlegen?

Verstehe deine Bemerkung nicht.

Beitrag von „puntino“ vom 20. September 2017 10:08

[Zitat von Sugar12345](#)

Verstehe deine Bemerkung nicht.

Ich habe dich für den Drittaccount von schneider.f aka. Seiteneinsteiger85 gehalten. Sollte ich damit nicht richtig gelegen haben, bitte ich vielmals um Entschuldigung.

Beitrag von „Sugar12345“ vom 20. September 2017 16:03

Nein! Kenne ich nicht. Warum soll ich schneider.f / Seiteneinsteiger85 sein?

Habe hier nur meinen Beitrag geleistet, da bestimmt auf beiden Seiten Dinge falsch ausgelegt wurden. Schade 😞

Beitrag von „Alf1980“ vom 25. September 2017 17:03

Gute Unterstützung / Hilfestellung! 😊

Vielleicht kann mal ein "Sammel-Thread" für Seiteneinsteiger entstehen